

# Protest gegen Barrieren im Alltag

**Gesellschaft** Das Motto des Aktionstages für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung lautete „Zukunft barrierefrei gestalten“. Auch in Göppingen gab es auf dem Marktplatz ein buntes Programm. *Von Birgit Rexer*

Mit viel Spaß reißen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Protesttages für Menschen mit Behinderung die Mauer aus Kartons ein. „Das ist das, was wir alle wollen: Mauern einreißen und Barrieren abbauen, damit alle einen Zugang zu dem bekommen, was schön ist“, erklärt Heike Baehrens, Vorsitzende des Kreisbehindertenrings Göppingen und SPD-Bundestagsabgeordnete.

Jeder dieser Kartons steht für Probleme, mit denen Menschen mit Behinderung und deren Familien jeden Tag konfrontiert werden. Und da hört der Spaß dann auch schon wieder auf: Warum gibt es zu wenige behindertengerechte WCs im öffentlichen Raum? Die Grünphase der Ampel ist zu kurz! Warum gibt es keine Möglichkeit, dass ich mit meiner Partnerin zusammenwohnen kann? Warum fehlen die Aufzüge

„Barrieren abbauen, damit alle einen Zugang zu dem bekommen, was schön ist.“

**Heike Baehrens**  
Vorsitzende Kreisbehindertenring

im Bahnhof oder sind defekt? Warum ist das Thema Behinderung für so viele Menschen ein Tabu? Das sind Beispiele für Fragen, die von den Vereinen und Organisationen, die zum Göppinger Netzwerk „Alles Dabei!“ gehören, gesammelt wurden. „Im Vorfeld haben wir bei Workshops diese Fragen zusammengetragen“, erklärt Ruth Weber, Pädagogische Leiterin der Lebenshilfe Göppingen und gemeinsam mit Heike Baehrens im Organisationsteam des Netzwerks.

„Alles Dabei!“, veranstaltet jährlich den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. In



Beim Protesttag auf dem Göppinger Marktplatz wurde symbolisch eine Mauer mit den Problemen eingerissen, mit denen Menschen mit Behinderung konfrontiert sind.

*Foto: Giacinto Carlucci*

diesem Jahr lautet das Motto europaweit und auch in Göppingen: „Zukunft barrierefrei gestalten“. „Zuerst haben wir mit dem Protesttag ganz klein angefangen und inzwischen füllen wir den Marktplatz mit unserer Forderung nach Inklusion“, freut sich Ruth Weber über den Erfolg des europaweiten Protesttages. Auch das Netzwerk wachse immer weiter, fügt sie hinzu. Das liegt auch daran, dass sich immer neue Organisationen, wie der Verein Viadukt, der sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen einsetzt und die Autismus-Initiative, dem Netzwerk anschließen. „Uns geht es um die fehlenden Freizeitangebote, passgenaue Angebote im Bereich Arbeit und, dass Menschen mit Autismus im Teilhabeplan der Stadt Göppingen nur am Rande erwähnt werden“, wirbt Ute Kuhwald für die Anliegen von

Menschen mit Autismus.

Dem Organisationsteam des Protesttages ist es wichtig, „Protest und Feiern zu verbinden“, formuliert Baehrens. So lassen sich mehr Menschen ansprechen.

Ein großes Thema für Menschen mit Behinderung ist der Bereich Mobilität. Auf die Probleme, die es dabei bei der Deutschen Bahn gibt, ging der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Jürgen Dusel, ein. Auf

dem bunten Sofa auf dem Marktplatz beantwortete er einen Teil der Fragen aus den Workshops. „Die Deutsche Bahn hat ein echtes Problem, wenn Menschen mit Behinderung von A nach B wollen. Das hat auch damit zu tun, dass es an den Bahnhöfen keine Aufzüge gibt oder diese nicht funktionieren“, erklärt er. „Der Verkehrsminister sollte endlich erkennen, dass es bei der Mobilität nicht nur um den Ausbau von Autobahnen geht, sondern auch

um Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr“, fordert der Jurist Dusel, der selbst eine Sehbehinderung hat. Auch im Lokalen gibt es für Menschen mit Behinderung viele Bereiche, die nicht barrierefrei sind. „Seitens des Kreisbehindertenrings beraten wir Kommunen und bieten Ortsbegehungen an“, erläutert Baehrens. Dabei zielt die Vertretung der Menschen mit Behinderung im Kreis vor allem darauf, dass bei geplanten Bauvorhaben die Barrierefreiheit berücksichtigt wird. Als Beispiel nennt die Vorsitzende des Kreisbehindertenrings den Umbau von Bushaltestellen.

Neben Jürgen Dusel beantworteten auch der Göppinger Oberbürgermeister Alex Maier und der erste Landesbeamte des Landkreises, Jochen Heinz auf dem Sofa Fragen aus den Workshops.

## Gleiche Rechte für Menschen mit Behinderung

**Protesttag** Der Europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ist am 5. Mai. Den Protesttag gibt es seit

dem Jahr 1992.

**Teilhabe** Gefordert wird eine wirkliche Teilhabe an der Gesellschaft, die sich auf die

wichtigen Bereiche Bildung, Arbeit, Wohnen, medizinische Versorgung, Freizeit und Mobilität bezieht, aber auch darüber hinaus reicht.